



28.09.11, 11.00 Uhr

**Titel: LA Dinkhauser: Sachwalter für Agrargemeinschaften: Versagen der Regierung kann nicht auf Kosten der Gemeinden gehen!**

**Utl: Liste Fritz – Bürgerforum Tirol stellt klar, Holzbezug und Erträge daraus stehen generell den Gemeinden zu**

Nach Mieders, Unterlangkampfen, Unterperfuss will die schwarz-rote Landesregierung unter Platter jetzt auch in Neustift einen Sachwalter einsetzen. Die Kosten dafür müssen die Gemeindebürger tragen.

„Es ist zum aus der Haut fahren. Nach der Landesagrarbebehörde, den Anwälten der Agrargemeinschaften und den besten Anwälten, die seit Jahren für die Gemeinden mit der Materie befasst sind, schickt die Landesregierung in ihrer Unfähigkeit das vom Verfassungsgerichtshof gesprochene Recht zu vollziehen jetzt wieder neue Anwälte ins Rennen. Diese chaotische Vorgangsweise der Landesregierung, wieder neue Rechtsanwälte einzusetzen, zeigt ihr Unvermögen und beweist, dass sie mit ihrem Latein am Ende ist“, stellt LA Fritz Dinkhauser.

Für die Liste Fritz – Bürgerforum Tirol ist es völlig unakzeptabel, dass für das Versagen der ÖVP-SPÖ Landesregierung beim Unrecht Agrargemeinschaften jetzt wieder die Gemeindebürger zur Kasse gebeten werden.

„Ein Sachwalter ist eine gesetzliche Zwangsmaßnahme gegen die Agrargemeinschaft. Ein Sachwalter wird nur dann eingesetzt, wenn die Agrargemeinschaft die Gesetze nicht einhält, damit er ihre Befugnisse übernimmt. Damit ist klar, dass er nicht mit dem Geld zu bezahlen ist, das der Gemeinde und damit allen Gemeindebürgern gehört und zusteht. Das Geld aus Holzserträgen gehört aber den Gemeinden. Das Vorhaben bzw. der Beschluss der Regierung Platter vom Land eingesetzte Sachwalter über den Ertrag aus dem Holzbezug bzw. dessen Verkauf zu entlohnen, ist ein neuerlicher – von Platter und Gschwentner sanktionierter – Griff in die Gemeindekasse und rechtlich untragbar und abzulehnen!“, sagt LA Fritz Dinkhauser.

LA Dinkhauser erinnert daran, dass der Holzbezug laut VfGH-Urteil nicht im Eigentum der Agrargemeinschaften steht, sondern den Mitgliedern lediglich der Holzbezug für den Eigenbedarf zukommt. Erträge aus Holzverkäufen sind laut VfGH Substanzwert und damit ausschließlich dem Eigentum der Gemeinde zuzurechnen.

Die Liste Fritz – Bürgerforum Tirol verlangt zudem eine transparente Auswahl solcher Sachwalter sowie ihre Bestellung im Einvernehmen mit dem Gemeindeverband.

„Es gibt null Transparenz, suchen Steixner und der Bauernbund die Sachwalter aus? Befangenheiten und Freunderlwirtschaft sind nur durch volle Transparenz im Auswahlverfahren auszuschließen. Daher soll ein Sachwalter auch nur im Einvernehmen mit dem Gemeindeverband bestellt werden. Einmal mehr zeigt sich, dass das von ÖVP und SPÖ beschlossene, schleißige Agrargesetz den Gemeinden nicht zur Ihrem Recht, zu ihrem Grund und zu ihrem Eigentum verhilft und eine Änderung des Gesetzes im Landtag samt Rückübertragung des Gemeindeeigentums an die Gemeinden, wie von der Opposition eingebracht und gefordert, dringend notwendig ist“, erklärt LA Fritz Dinkhauser.

---

Für Rückfragen:

Mag. Markus Sint, Leiter fritzmedienservice & kommunikation

tel: 0512/561166-30, h: 0676/5449344, mail: [markus.sint@liste-fritz.at](mailto:markus.sint@liste-fritz.at), internet: [www.listefritz.at](http://www.listefritz.at)